

Den Radlern geht ein Licht auf

Die Wegebeleuchtung zwischen Apensen und Buxtehude wird jetzt gebaut

VON CLAUDIA MICHAELIS

APENSEN. Reger Betrieb herrscht um 7.30 Uhr auf dem Radweg an der Landesstraße zwischen Apensen und Buxtehude: Schüler auf dem Weg zum Schulzentrum Süd und Erwachsene auf dem Weg zur Arbeit kommen im Minutentakt vorbei. Von Apensen aus sind sie schon von weitem zu sehen, wie sie von Lichtkegel zu Lichtkegel zischen, und auch sie selbst sehen jetzt ganz genau, wohin sie fahren. Die Stadtwerke Buxtehude haben mit der Installation der neuen Radwegebeleuchtung an der stark befahrenen Buxtehuder/Apensener Straße begonnen – sehr zur Freude der vielen Radfahrer, die auch in der dunklen Jahreszeit dort täglich unterwegs sind – wie Markus aus Apensen, der mit dem Fahrrad zum Schulzentrum Süd fährt und das neue

Licht von oben „cool“ findet: Die Autos blenden ihn jetzt nicht mehr so, und auch den Gegenverkehr auf dem Radweg kann er jetzt viel früher und besser sehen, erzählt der 15-Jährige.

Von Tag zu Tag wird es jetzt ein wenig heller: Von Apensen aus arbeitet sich Elektroinstallateurmeister Lars Steffen von den Buxtehuder Stadtwerken mit den Tiefbauern nach und nach bis Buxtehude vor. Rund 100 Meter, das heißt etwa zwei Lampen, schaffen sie am Tag. Spielt das Wetter mit, wollen sie bis Ende des Jahres fertig sein, sagt Steffens, der das Projekt bei den Stadtwerken leitet. 1400 Meter Kabel haben sie bisher verlegt, 15 Leuchten haben sie noch zu stellen, bis sie an der bestehenden Buxtehuder Beleuchtung angekommen sind. 46 LED-Lampen, 23 auf Apenser

Stellen mehr bleiben. Extra für Radwege sind die LEDs in der Leuchte so angeordnet, dass sie die Seiten mehr ausleuchten als nach vorn, erklärt Steffen.

Was die Radfahrer bereits sichtlich erfreut, freut auch die Apenser Politik. Nachdem die Gemeinde gemeinsam mit Beckdorf den Radweg zwischen Apensen und Beckdorf „belichtet“ hatte, hatte CDU-Ratsherr Andreas Stellenpohl 2014 angeregt, auch den mindestens ebenso stark genutzten Weg an der L 127 nach Buxtehude mit Licht auszustatten. Originäres Motiv seines Antrags sei gewesen, mehr Verkehrssicherheit für die Kinder zu bekommen. „Ich fahre diese Straße selbst jeden Tag und habe mich häufig gefragt, warum die Straßen beleuchtet werden, die Radwege aber nicht“, sagt Stellenpohl.

Alle Apenser Ratsfraktionen waren schnell mit im Boot, und auch Buxtehude stieg zügig mit ein in das Gemeinschaftsprojekt und stimmte zu. „Wir haben gesagt, wenn Apensen das macht, macht es keinen Sinn, die Lampen an der Gemarkungsgrenze enden zu lassen“, sagt Jörg Röhner, Fachgruppenleiter Straßen und Grünanlagen bei der Stadt. Mit 50 000 Euro ist die Stadt Buxtehude dabei, die Gemeinde Apensen, wo mehr Kabel neu gelegt werden müssen, lässt sich die Beleuchtung etwa 57 000 Euro kosten. Über einen Dämmungsschalter wird das Ein und Aus-



Lars Steffen montiert den Lampenkopf auf einen Mast. Lampe für Lampe arbeitet er sich gen Buxtehude vor.

23 auf Apenser und 23 auf Buxtehuder Seite, werden am Ende am Radweg stehen und mehr Sicherheit für die vielen Radfahrer bieten. Auf sechs Meter hohen Masten sind die Leuchten im Abstand von 50 Metern montiert, dass in den Zwischenträumen keine dunklen



Der Großteil der Lampen am Radweg an der L 127 steht schon und leuchtet den Schülern den Weg nach Buxtehude aus. Fotos: Michaelis

schalten der Lampen automatisch aus und morgens zwischen 5.30 Uhr und 6 Uhr wieder an, 16.30 Uhr an, gegen 23.30 Uhr bis es hell wird.